

Meine

BETRIEBSRENTE



Ihr Weg aus der Rentenfalle
mit der Betriebsrente



Staatliche Förderung und
Arbeitgeberzuschuss
für Ihre Rente nutzen



Praxisbeispiel:
gut vorgesorgt



Sparkasse
Wetzlar

In Zusammenarbeit mit der



SV bAV Consulting GmbH





Liebe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,

die Frage im Alter finanziell abgesichert zu sein, betrifft uns alle. Das aktuelle Rentenniveau von rund 48 % des durchschnittlichen Einkommens lässt für viele eine Versorgungslücke entstehen – und auch die jüngsten politischen Entscheidungen, das Mindestniveau der gesetzlichen Rente zu sichern, können diese Lücke nicht vollständig und dauerhaft schließen.

Individuelle Altersvorsorge ist unverzichtbar.

Sie können dabei von einer Vielzahl staatlicher Förderungen profitieren, steuerlichen Vorteilen bei der Entgeltumwandlung sowie weiteren Zuschüssen. Noch wertvoller wird es, wenn Ihr Arbeitgeber Sie unterstützt. Die betriebliche Altersvorsorge (bAV) ermöglicht es Ihnen, gemeinsam mit Ihrem Arbeitgeber gezielt für die Zukunft vorzusorgen – nachhaltig, flexibel und oft mit zusätzlichem Berufsunfähigkeitsschutz.

Auch wir, die Beschäftigten der Sparkasse Wetzlar, nutzen die bAV-Lösungen der SV Sparkassenversicherung in Verbindung mit unserem Arbeitgeber. Wir haben damit nicht nur unsere persönliche Versorgungslücke reduziert, sondern auch von den staatlichen Förderungen profitiert.

Was das für Sie bedeutet:

Ihr Arbeitgeber beteiligt sich aktiv an Ihrer Altersvorsorge im Rahmen der bAV. Durch eine Entgeltumwandlung können Sie zusätzlich sparen und von Steuervorteilen profitieren.

Wir möchten, dass Sie sich heute auf uns verlassen können und morgen gut abgesichert sind.

Ihre Zukunft beginnt mit den Entscheidungen, die wir gemeinsam heute treffen. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre mit wertvollen ersten Informationen zur Betriebsrente.

Bitte beachten Sie jedoch: Keine Broschüre ersetzt das persönliche Gespräch. Eine individuelle Beratung ist entscheidend, um die passende Vorsorgelösung für Ihre Lebenssituation zu finden. Den Weg zu einem Termin und unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre – wir freuen uns, wenn Sie uns anrufen!

Mit besten Grüßen
Ihre Sparkasse Wetzlar

Stefan Rink
Vorstand

Thorsten Pauli
Bereichsdirektor

INHALT



Meine Betriebsrente: Ihr Weg aus der Rentenfalle	4
Das kleine Einmaleins der Betriebsrente	5
Staatliche Förderung und Arbeitgeberzuschuss als Turbo für die eigene Betriebsrente nutzen	7
Renteninformation zeigt, wie wichtig eine starke Betriebsrente ist	8
Wie Anna mit ihrer Betriebsrente Veränderungen des Lebens meistert	10
Jetzt BU-Schutz an Betriebsrente koppeln	12
Gut vorgesorgt – Heute wie Morgen	14
Gehaltserhöhung für die Betriebsrente nutzen	15
Nachgefragt: So sieht ChatGPT die bAV	16
Prüfen Sie mit uns, ob Ihre Betriebsrente noch zu Ihren Bedürfnissen passt	18

Impressum

Herausgeber SV bAV Consulting GmbH, Ein Unternehmen im Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe, Löwentorstraße 65, 70376 Stuttgart, Tel. 0621 454 49778, kontakt@sv-bav.de, www.sv-bav.de **Verlag** Printich Verlag GmbH & Co. KG, Franz-Berding-Weg 76, 48165 Münster, www.printich.de
Redaktion Thomas Deneke, Alexandra Zimmermann (Marketing) **Gestaltung** Monika Hellmich **Redaktionsschluss** Januar 2026
Bildnachweis Gettyimages, Plainpicture

Alle Artikel dieser Ausgabe dienen ausschließlich der Information und wurden nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Sie beruhen auf Quellen, die wir für seriös halten. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit der Informationen kann jedoch nicht übernommen werden. Immer dann, wenn wir im Text die männliche Form benutzen, meinen wir genauso Frauen und Diverse. Wir stehen für eine Gleichbehandlung aller und leben diese auch. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Meine **BETRIEBSRENTE:** Ihr Weg aus der Rentenfalle

Wie steht es eigentlich um meine eigenen Finanzen, wenn es später mal in den Ruhestand geht? Was kann ich an gesetzlicher Altersrente erwarten? Und wie hilft mir eine betriebliche Altersvorsorge, effizient finanzielle Spielräume zu schaffen? Was, wenn ich womöglich vor Renteneintritt berufsunfähig werden sollte? Antworten auf diese und weitere wichtige Fragen finden Sie in diesem Heft „Meine BETRIEBSRENTE“.

„Meine BETRIEBSRENTE“ liefert Ihnen Fakten, Tipps und Praxisbeispiele, damit Sie jetzt die Weichen für Ihre eigene Absicherung richtig stellen können. Denn je eher Sie beginnen, in Ihre eigene finanzielle Zukunft zu investieren, desto einfacher ist es, ein solides Vermögen aufzubauen.

Nur 1.236 Euro brutto!

Das ist die durchschnittliche monatliche Altersrente der Menschen in Deutschland.

(Rentenbestand am 31.12.2023)

In Deutschland sind wir zu Recht stolz auf unsere Sozialversicherung. Doch leider reicht die gesetzliche Altersrente für einen unbeschwernten Ruhestand heute nicht mehr aus. Das wird schnell deutlich, wenn man sich einmal ansieht, was Ruheständler heute an gesetzlicher Altersrente erhalten: Im Durchschnitt belief sich die monatliche Altersrente Ende 2023 bundesweit gerade einmal auf 1.236 Euro! Besonders schlecht abgesichert sind dabei Frauen: Sie erhielten in den alten Bundesländern im Schnitt 930 Euro an Altersrente. Dabei handelt es sich bei den Zahlen

um Bruttobeiträge. Kranken- und Pflegeversicherung sowie gegebenenfalls Steuern gehen davon noch ab.

Was tun, damit Sie im Ruhestand nicht finanziellen Schiffbruch erleiden? Neben privater Altersvorsorge lohnt sich insbesondere die Absicherung über eine Betriebsrente. Darauf haben Sie übrigens einen gesetz-

lichen Anspruch. Der Clou dabei: Eine betriebliche Altersvorsorge (bAV)/Betriebsrente wird über eine Steuer- und Sozialabgabenbefreiung sowie einen Arbeitgeberzuschuss enorm gefördert. Das heißt: Bereits mit einem überschaubaren Eigenanteil wächst Ihre Betriebsrente schnell an! Wie das funktioniert und welche anderen Vorteile die bAV bietet, skizzieren wir in dieser Ausgabe von „Meine BETRIEBSRENTE“.

Noch weniger erhalten Frauen:

Ihre Altersrente liegt im Schnitt in den alten

Bundesländern bei **930 Euro brutto.**

(Rentenbestand am 31.12.2023)

DAS KLEINE EINMALEINS DER BETRIEBSRENTE

Etwa jeder zweite Beschäftigte in Deutschland nutzt bereits die Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge zum Aufbau einer zusätzlichen Absicherung fürs Alter. Das ist gut. Doch die andere Hälfte verchenkt eine echte Chance, Vermögen für den eigenen Ruhestand aufzubauen.

Nur wie funktioniert solch eine bAV eigentlich aus der Perspektive der Mitarbeiter? Wir haben für Sie die wichtigsten Fakten einmal zusammengestellt.

Was ist eine betriebliche Altersvorsorge?

Die bAV ist eine zusätzliche Rente, die der Arbeitgeber für die Beschäftigten abschließt. Insofern stocken Mitarbeiter über ihre Betriebsrente später ihre gesetzliche Altersrente auf. Interessant in dem Zusammenhang: Mitarbeiter haben in Deutschland sogar einen Rechtsanspruch auf eine bAV. Jedoch kann der Arbeitgeber entscheiden, welchen sogenannten Durchführungsweg er dabei anbietet.

Meistens schließt der Arbeitgeber für den Arbeitnehmer bzw. Angestellten auf Wunsch eine Direktversicherung oder Un-



terstützungskasse bei der SV Sparkassen-Versicherung ab, die über eine Entgeltumwandlung bespart wird. Mit Eintritt in den Ruhestand zahlt diese dann eine lebenslange zusätzliche Rente aus. Als Arbeitnehmer oder Angestellter können Sie sich in der Regel auch für die Auszahlung einer einmaligen Kapitalleistung entscheiden.

Teilen Sie Ihrem Arbeitgeber mit, welchen Betrag Sie von Ihrem Bruttoeinkommen in die Direktversicherung/Unterstützungskasse monatlich sparen möchten (daher der Begriff Entgeltumwandlung). Diesen Betrag können Sie – beispielsweise bei einer Gehaltserhöhung – problemlos Ihren Bedürfnissen entsprechend anpassen.



Vorteil: Steuer- und Sozialabgabensparnis!

Der Clou bei der Direktversicherung: Der Staat fördert Ihre bAV, indem Ihr eingezahlter Betrag innerhalb gewisser Grenzen von Steuern und Sozialabgaben befreit ist. Hört sich kompliziert an, läuft aber letztlich auf eins hinaus: Sie zahlen netto häufig nur etwas mehr als die Hälfte dessen, was am Ende in Ihrer Betriebsrente (Direktversicherung) angespart wird! Ein konkreteres Beispiel dazu finden Sie auf Seite 7 in diesem Heft.

Arbeitgeberzuschuss: Wertvolles Extra, das sich langfristig bemerkbar macht

In der Regel zahlt der Arbeitgeber noch einen Zuschuss auf Ihre Entgeltumwandlung obendrauf. Dieser liegt meistens bei 15 %. Das macht das Besparen Ihrer Betriebsrente nochmals attraktiver. Wenn Sie beispielsweise 100 Euro von Ihrem Bruttogehalt per Entgeltumwandlung in Ihre Betriebsrente sparen, kommen da dann 115 Euro an (inkl. Arbeitgeberzuschuss), obwohl Sie netto – dank Steuer- und Sozialabgabensparnis – womöglich nur etwa 55 bis 65 Euro weniger an Gehalt überwiesen bekommen.

Wenig Verwaltungsaufwand? Bitte schön!

Anders als bei vielen anderen Sparformen ist die Handhabung einer bAV für Sie als Mitarbeiter denkbar einfach. Denn die Abwicklung übernimmt für Sie meist der Arbeitgeber oder ein externer Dienstleister. Sie müssen sich selbst weder um die Auswahl noch um die Überweisung kümmern. Zudem bieten wir zusammen mit

den Experten der SV bAV Consulting GmbH eine individuelle Beratung an. Einfacher geht es nicht.

Betriebsrente vor Insolvenz sicher

Selbst wenn einmal alles unglücklich läuft und womöglich ein Arbeitgeber Insolvenz anmelden muss, ist Ihre bAV nicht gefährdet. Die eingezahlten Beiträge unterliegen einem besonderen gesetzlichen Schutz und sind über spezielle Sicherungseinrichtungen abgesichert.

bAV – nicht nur für Besserverdiener interessant!

Wer denkt, der Aufbau einer Betriebsrente sei nur etwas für Besserverdiener, der liegt völlig falsch. Gerade Mitarbeiter mit niedrigem Einkommen sind im Alter dringend auf eine zusätzliche Absicherung angewiesen. Da Sie bei der Betriebsrente dank Sozialabgaben- und Steuerbefreiung sowie dem in der Regel 15 %igen Arbeitgeberzuschuss nur etwa die Hälfte des Beitrags selbst einzahlen, bietet sich hier Geringverdienern eine

gute Möglichkeit, fürs Alter vorzusorgen. Eine Chance, die auf jeden Fall frühzeitig genutzt werden sollte. Denn selbst kleine Beträge entfalten langfristig, letztlich auch durch den Zinseszineffekt, eine beachtliche Wirkung.

Was passiert in der Auszahlungsphase?

Die Leistungen, die Sie aus Ihrer Betriebsrente im Ruhestand erhalten, unterliegen im Alter der Besteuerung und es können Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung fällig werden. Bei den meisten liegt der persönliche Steuersatz im Alter jedoch deutlich niedriger als im Erwerbsleben.



STAATLICHE FÖRDERUNG UND ARBEITGEBERZUSCHUSS ALS TURBO FÜR DIE EIGENE BETRIEBSRENTE NUTZEN

Wenn Sie per Entgeltumwandlung in einer Direktversicherung Ihre eigene Betriebsrente aufbauen, wirken die staatliche Förderung über die Steuer- und Sozialabgabenbefreiung sowie der Arbeitgeberzuschuss wie ein Turbo! Denn netto zahlen Sie letztlich nur einen Bruchteil dessen, was in den Vermögensaufbau wirklich fließt. Das wird schnell an unserem folgenden Beispiel deutlich.

Stefan Müller* ist 30 Jahre alt, verheiratet und verdient 3.500 Euro brutto im Monat. Er entscheidet sich für einen Monatsbeitrag von 180 Euro in die Direktversicherung bei der SV Sparkassenversicherung. Sein Arbeitgeber zahlt einen Zuschuss von 15 %. Versicherungsbeginn war der

1. September 2025. Ab dem 1. Dezember 2062, also nach ca. 37 Jahren, geht Stefan Müller mit 67 Jahren in den Ruhestand.

Durch den Arbeitgeberzuschuss und die Ersparnis von Steuern und Sozialabgaben überweist der Arbeitgeber Stefan Müller

monatlich netto nur 82,69 Euro weniger an Lohn. Dabei fließen 180 Euro – also fast 100 Euro monatlich mehr! – in seine betriebliche Altersvorsorge.

Dass Stefan Müller sich mit jungen Jahren für den Abschluss seiner bAV entschieden hat, zahlt sich über die Jahre dank Zinseszinsseffekt besonders stark aus. Bis zum Eintritt in den Ruhestand hat Stefan Müller nur knapp 37.000 Euro insgesamt aus seinem Nettolohn in seine Betriebsrente gezahlt. Die prognostizierte Kapitalleistung zum Rentenbeginn liegt jedoch bei rund 126.500 Euro – also rund 3,4-mal so hoch wie seine Eigenbeteiligung aus dem Nettolohn! Die gleichbleibende Rente inkl. Überschussanteil beträgt zum Rentenbeginn voraussichtlich etwa 461 Euro monatlich.

Nach 37 Jahren

Ihre **gesamte Eigenbeteiligung** aus Ihrem Nettolohn:

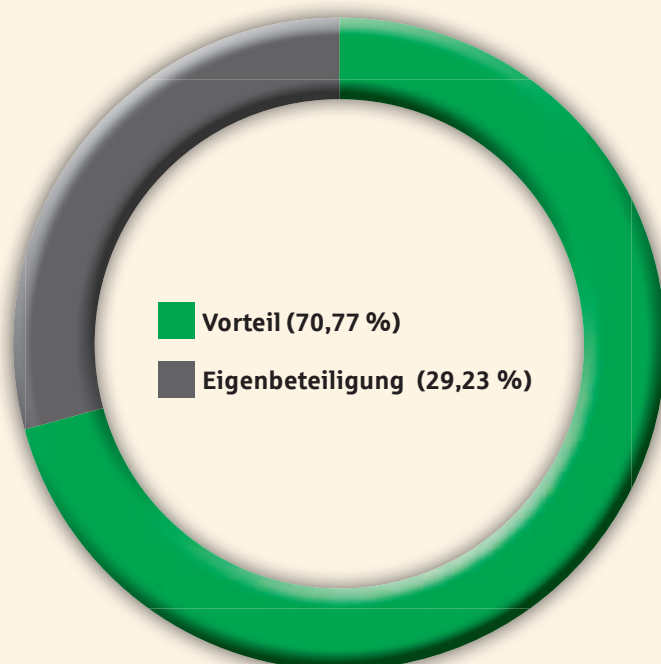
ca. 37.000 Euro

Ihre **prognostizierte Kapitalleistung** zum Laufzeitende:

ca. 126.500 Euro

Ihr **Vorteil**:

ca. 89.500 Euro



Fazit:

Stefan Müller zahlt netto weniger als die Hälfte dessen, was Monat für Monat in seine Betriebsrente fließt. Über die gesamte Laufzeit liegt seine Eigenbeteiligung nur bei rund 30 % der prognostizierten Kapitalleistung!

* Name von der Redaktion geändert

R

ENTENINFORMATION

ZEIGT, WIE WICHTIG EINE STARKE BETRIEBSRENTE IST

Wie wichtig eine eigene Betriebsrente ist, wird schnell deutlich, wenn Sie sehen, was Sie an monatlicher Altersrente erwarten können. Und das ist meist deutlich weniger, als die meisten von uns denken.

Hinweise, wie hoch Ihre Altersrente vermutlich ausfallen wird, liefert die Renteninformation, die die Deutsche Rentenversicherung jedes Jahr an alle gesetzlich Rentenversicherten verschickt, die mindestens 27 Jahre alt sind und mindestens fünf Beitragsjahre auf ihrem Rentenkonto haben.

Doch was steht in der Renteninformation? Wie lesen Sie die Zahlen richtig? Wir bringen Licht ins Behördendeutsch.

1

Hier steht, ab wann Ihnen die gesetzliche Altersrente ohne weitere Abzüge ausgezahlt wird. Aber Vorsicht! Die angegebenen Renten sind **Bruttorenten**. Steuern, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge werden noch abgezogen. Ihre **Nettorente** fällt insofern in der Regel deutlich niedriger aus.

2

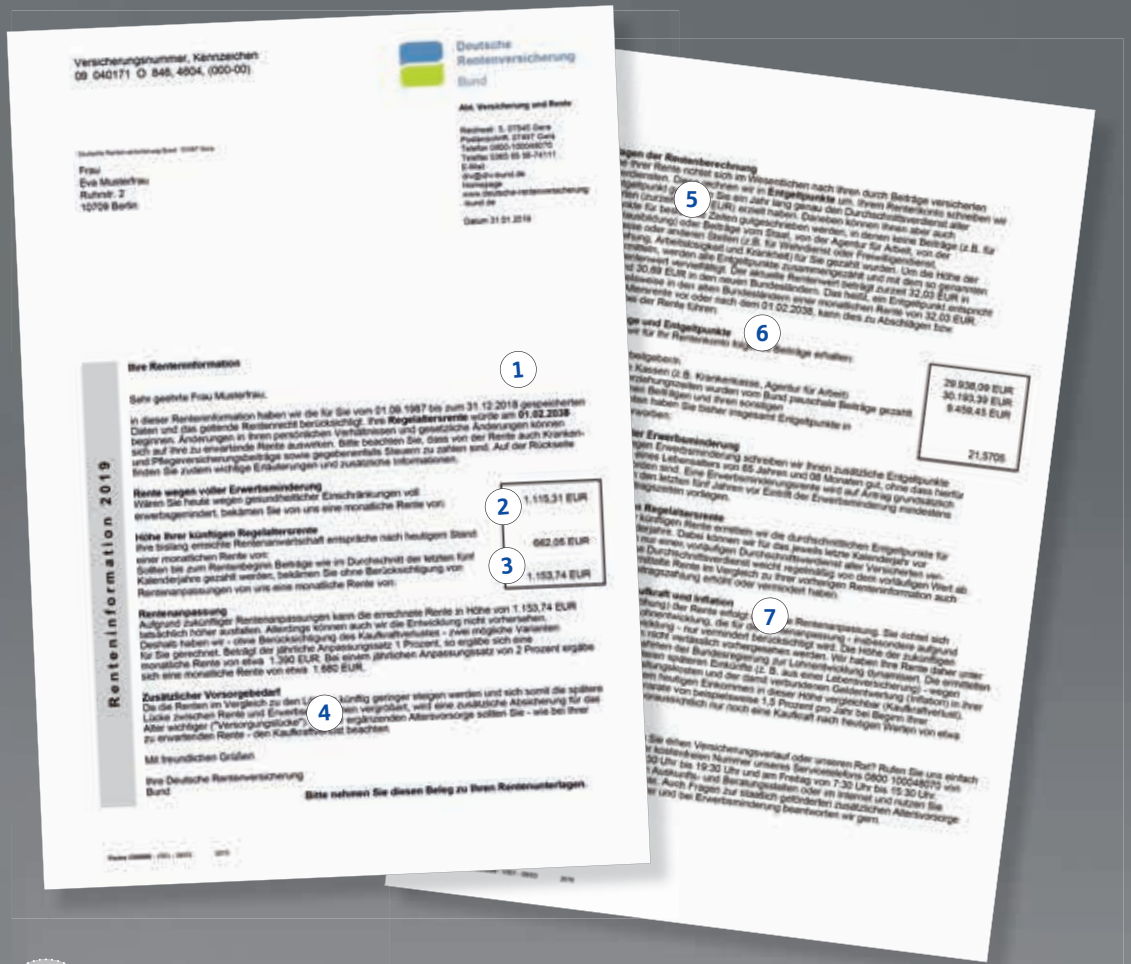
Die oberste Zahl im Kasten gibt an, wie hoch Ihr aktueller Rentenanspruch ist, wenn Sie z. B. aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten können und die **volle Erwerbsminderungsrente** erhalten würden. Künftige Rentenanpassungen sind hier **nicht berücksichtigt**. Falls Sie in Ihrem Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten können, haben Sie übrigens nicht automatisch auch Anspruch auf eine Erwerbsminderungsrente. Das Risiko deckt nur eine private Berufsunfähigkeitsversicherung voll ab.

3

Der mittlere Wert zeigt Ihnen, wie hoch Ihr **bisher erworbener Anspruch** auf Ihre künftige Altersrente ist. Zahlen Sie bis zum Rentenbeginn Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Jahre, bekämen Sie monatlich den Wert brutto, der als unterste Zahl im Kasten steht. Rentenanpassungen sind dabei nicht berücksichtigt.

4

Selbst die gesetzliche Rentenversicherung weist vorsorglich darauf hin, dass Ihnen ohne zusätzliche Absicherung eine **Versorgungslücke** im Alter droht. Also: Jetzt handeln und die eigene Zukunft selbst in die Hand nehmen!



5

Unter „Grundlagen der Rentenberechnung“ erfahren Sie, wie sich die Regelaltersrente berechnet. Für jedes Jahr, in dem Sie genau wie der Durchschnittsverdienst aller Versicherten Beiträge einzahlen, erhalten Sie einen sogenannten Entgeltpunkt. Aktuell liegt der Durchschnittsverdienst bei 51.944 Euro brutto pro Jahr. Haben Sie aufgrund eines geringeren Einkommens weniger eingezahlt, erhalten Sie entsprechend weniger Entgeltpunkte gutgeschrieben. Multipliziert man alle gesammelten Entgeltpunkte mit dem aktuellen Rentenwert, erhält man die persönliche Rentenhöhe. Aktuell erhalten Sie pro Entgeltpunkt 40,79 Euro monatlich. Durch die Beitragsbemessungsgrenze wird die maximal erreichbare Zahl an Entgeltpunkten begrenzt. Hierzu ein Beispiel: 2026 liegt die Beitragsbemessungsgrenze bei 8.450 Euro brutto im Monat. Somit können selbst Top-Verdiener maximal 1,95 Entgeltpunkte für 2026 auf ihrem Rentenkonto gutgeschrieben bekommen.

6

Hier erfahren Sie, welche Beiträge bisher gezahlt wurden und vor allem wie viele Entgeltpunkte Sie gesammelt haben. Unbedingt prüfen sollten Sie, ob **Kindererziehungszeiten und sonstige Versicherungszeiten** bereits berücksichtigt wurden.

7

Die Rente, die Sie zu erwarten haben, wird vermutlich durch die Inflation in ihrem Wert erheblich geschmälert. Auf den **Kaufkraftverlust** wird extra hingewiesen. Dadurch vergrößert sich die Versorgungslücke, weshalb eine solide Betriebsrente zur Absicherung des Lebensstandards im Alter noch wichtiger ist.

Unser Tipp: Rentenkonto genau prüfen

Ob Ausbildung, Kindererziehung oder Arbeitslosigkeit: Prüfen Sie vor Rentenbeginn, ob die Informationen in Ihrem Rentenkonto richtig sind. Denn auch für Zeiten der Erziehung oder Ausbildung können Ihnen Entgeltpunkte auf Ihrem persönlichen Rentenkonto gutgeschrieben werden. Nähere Infos dazu erhalten Sie direkt bei der Deutschen Rentenversicherung (www.deutsche-rentenversicherung.de).

WIE ANNA MIT IHRER BETRIEBSRENTE VERÄNDERUNGEN DES LEBENS MEISTERT

Anna hat vor einigen Jahren ihre Karriere gestartet und früh erkannt, wie wichtig es ist, für die Zukunft vorzusorgen. Während ihrer Ausbildung hat sie sich schon mit dem Thema Altersvorsorge beschäftigt und sich für eine bAV entschieden. Sie weiß, dass Frauen besonders gefordert sind, für ihre finanzielle Absicherung im Alter zu sorgen. Sie gehen in Mutterschutz oder reduzieren oftmals über Jahre ihre Arbeitszeit. Deshalb ist es gerade für Frauen so wichtig, frühzeitig und gezielt für die eigene Zukunft zu sparen.

Doch das Leben ist voller Veränderungen. Was passiert, wenn sich bei Anna etwas ändert? Hier ein Blick auf die wichtigsten Situationen:

Jobwechsel

Wenn Anna den Arbeitgeber wechselt, ist das kein Grund zur Sorge. Bei den meisten Unternehmen wird die bAV entweder vom neuen Arbeitgeber übernommen oder sie

kann privat nahtlos weitergeführt werden. Bei Anna war es so, dass sie die Beiträge für kurze Zeit privat weitergezahlt hat, um den Aufbau ihrer Vorsorge nicht zu unterbrechen. Mit dem neuen Job spart sie jetzt wieder über ihren Bruttolohn und somit die Steuern und Sozialabgaben dafür – das ist eine clevere Möglichkeit, ihre Vorsorge kontinuierlich auszubauen.

Mutter werden

Wenn Anna Kinder bekommt, ändert sich vieles – auch ihre finanzielle Situation. Die gute Nachricht ist, dass die bAV das ganz flexibel mitmacht. Sie kann die Beiträge entweder ruhen lassen oder privat weiterzahlen. Nach der Elternzeit kann sie dann wieder über ihr Gehalt sparen – auch in Teilzeit – und so ihre Vorsorge aktiv gestalten. Das gibt ihr Sicherheit und Flexibilität, auch in dieser besonderen Lebensphase.

Darum ist die eigene Betriebsrente für Frauen besonders wichtig!

Kindererziehungszeiten, Teilzeitjob, niedrigeres Einkommen für gleiche Arbeit: Männer erhalten im Schnitt in den alten Bundesländern rund 60 % mehr an gesetzlicher Rente als Frauen! Deshalb ist der Aufbau einer Zusatzversorgung über eine eigene Betriebsrente für Frauen besonders wichtig.

Zwar können Paare entscheiden, dass Kindererziehungszeiten (3 Jahre pro Kind, das nach 1992 geboren wurde) auf das Rentenkonto der Mutter angerechnet werden sollen. Doch in der Realität endet Kinderbetreuung ja nicht mit dem Erreichen des Kindergartenalters. Mütter stecken in der Praxis für viele Jahre noch beruf-

lich zurück, arbeiten vermehrt in Teilzeit und das dann womöglich in Jobs, die nicht gut bezahlt werden. Zudem schlägt sich der Gender-Pay-Gap auch bei der Altersrente nieder: Wenn ein Mann im Job womöglich 20 % mehr verdient, werden ihm (bis zur Beitragsbemessungsgrenze) auch entsprechend 20 % mehr Entgeltpunkte auf dem Rentenkonto gutgeschrieben. So erklärt sich die klaffende Lücke zwischen der Altersrente von Frauen und Männern.

Sie sehen: Frauen sollten möglichst früh mit dem Aufbau einer eigenen ergänzenden Betriebsrente beginnen, damit ihnen im Alter keine besonders große Versorgungslücke droht.

Krankheit oder schwierige Zeiten

Wenn Anna mal krank oder anders persönlich herausgefordert sein wird, kann das ihre Beiträge vorübergehend beeinflussen. Das ist normal und gehört zum Leben dazu. Bei einer Scheidung ist es ähnlich: Die bAV ist meist an das Arbeitsverhältnis gebunden. Ansprüche werden im Versorgungsausgleich geregelt. Wichtig ist, sich frühzeitig zu informieren und bei Bedarf rechtlichen Rat einzuholen, um die eigene Vorsorge zu schützen und keine wertvollen Ansprüche zu verlieren.

Warum ist die bAV so wichtig?

Anna wird später auf eine lange Karriere zurückblicken, in der die bAV ihr immer ein verlässlicher Partner war. Sie hat ihr geholfen, auch in schwierigen Zeiten an ihre Zukunft zu denken und für den Ruhestand vorzusorgen. Gerade für Frauen ist es entscheidend, frühzeitig und gezielt vorzusorgen, um später finanziell unabhängig zu sein und Herausforderungen besser meistern zu können.

Unsere Tipps

- Fangen Sie früh an, Ihre eigene Betriebsrente aufzubauen, um von den Vorteilen des Zinseszins-effekts zu profitieren.
- Informieren Sie sich regelmäßig über Ihre Vorsorge und passen Sie diese bei Bedarf Ihren Ansprüchen und Ihrer veränderten Lebenssituation an.
- Nutzen Sie die Vorteile von Steuer- und Sozialversicherungsersparnissen.
- Seien Sie sich bewusst, dass Veränderungen im Leben – wie Jobwechsel, Familienplanung oder gesundheitliche Herausforderungen – Einfluss auf Ihre Vorsorge haben können und planen Sie entsprechend.

ARBEITSKRAFT UNBEDINGT FINANZIELL ABSICHERN

JETZT BU-SCHUTZ AN

BETRIEBSRENTE KOPPELN



Was ist eigentlich der größte Vermögenswert, den Sie haben? Das schicke Auto, die bezahlte Wohnung? Nein, die eigene Arbeitskraft ist das Wertvollste, was wir haben! Im Laufe eines Erwerbslebens erarbeiten die meisten weit über eine Million Euro. Grund genug, unsere Arbeitskraft finanziell abzusichern. Das geht besonders einfach und effektiv in Verbindung mit einer betrieblichen Altersvorsorge.

Wie wichtig ein Berufsunfähigkeitsschutz (BU-Schutz) ist, illustriert ein Blick auf die Statistik: Jeder vierte Beschäftigte kann heute aus gesundheitlichen Gründen nicht bis zum Rentenbeginn arbeiten! Ohne entsprechenden Versicherungsschutz droht vielen Familien in solchen Fällen ein finanzielles Desaster.

Was ist die Lösung? Kombinieren Sie Ihren BU-Schutz mit einer bAV der SV Sparkassenversicherung. Das Clevere dabei: Sie verbinden so den finanziellen Schutz mit den steuerlichen Vorteilen und hoher Flexibilität. Denn die Beiträge zur Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) werden direkt vom Bruttogehalt gezahlt. Dadurch sinkt das zu versteuernde Einkommen: Sie zahlen nur rund die Hälfte des Beitrags von Ihrem Netto-Einkommen – je nach Steuersatz sogar noch weniger. Im Vergleich zur privat finanzierten BU ist das eine spürbare Entlastung.

Die BU-Tarife der SV Sparkassenversicherung ermöglichen Ihnen, die anfallenden Überschüsse, d. h. die daraus resultierenden Zinsen, in Fonds anzulegen. Dadurch entsteht ein zusätzlicher Vermögensaufbau-Effekt: Wenn kein Leistungsfall eintritt, kann Ihnen am Ende der Laufzeit ein Teil oder sogar der gesamte Beitrag über die Fondsbesparung zurückfließen. Dieser Geldzurück-Effekt macht die Absicherung nicht nur sicher, sondern auch finanziell interessant.

Vereinfachter Zugang über den Arbeitgeber

Zudem bietet die SV Sparkassenversicherung häufig einen vereinfachten Zugang zur BU-Absicherung über den Arbeitgeber. Je nach Rahmenvereinbarung des Arbeitgebers reicht es aus, lediglich zwei bis vier Gesundheitsfragen zu beantworten. Davon profitieren insbesondere Beschäftigte, die aufgrund gesundheitlicher Vorerkrankungen bei einer klassischen BU-Versicherung kaum eine Chance auf eine Absicherung hätten.

Je jünger, desto wichtiger der Schutz

Je jünger Sie sind, desto existenzieller ist logischerweise ein BU-Schutz. Denn junge Berufstätige und Auszubildende, die noch ihr ganzes Arbeitsleben vor sich haben, haben meistens noch kein Vermögen aufgebaut und sind auf ihr Einkommen beson-

ders angewiesen. Schon mit Beginn der Ausbildung besteht zudem ein erhebliches finanzielles Risiko bei längerer Krankheit oder Berufsunfähigkeit, da es in jungen Jahren kaum eine staatliche Absicherung gibt. Wer sich früh absichert, profitiert zudem von besonders günstigen Einstiegskonditionen und sichert sich Vorteile durch seinen aktuellen Gesundheitszustand für die Zukunft.

Zahlen, die aufschrecken

Was Berufsunfähigkeit konkret bedeuten kann, zeigt ein einfaches Rechenbeispiel: Wer monatlich 3.500 Euro brutto verdient und mit 45 Jahren berufsunfähig wird, verliert – bis zum regulären Renteneintritt mit 67 Jahren – insgesamt rund 924.000 Euro an Bruttoeinkommen. Und das ohne Berücksichtigung von Gehaltssteigerungen oder Inflation. Ohne entsprechende Absicherung entsteht eine enorme finanzielle Lücke – mit potenziell existenziellen Folgen für den Lebensstandard und die Familie.

Sollte sich Ihre Lebenssituation verändern – etwa durch Elternzeit, Krankheit oder einen Arbeitgeberwechsel – bleibt der Schutz bestehen. Die BU über die bAV kann bei einem Jobwechsel einfach privat weitergeführt werden, ohne dass eine neue Gesundheitsprüfung notwendig ist oder Leistungen verloren gehen.

Pluspunkte, die überzeugen

Die Kombination aus steuerlicher Förderung, flexibler Fortführung, einfacher Gesundheitsprüfung und attraktiver Fondsanlage macht die Berufsunfähigkeitsabsicherung über die SV Sparkassenversicherung in der bAV zu einer rundum durchdachten Lösung. Wenn Sie Ihre Arbeitskraft zuverlässig und zugleich vorteilhaft absichern möchten, sollten Sie diese Möglichkeit unbedingt in Betracht ziehen – und am besten frühzeitig nutzen.

Unser Tipp:

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin – wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen und erarbeiten gemeinsam eine Lösung, die zu Ihnen und Ihrer Lebenssituation passt. Verständlich, individuell und zuverlässig.

Gut vorgezogen

Heute wie Morgen

Das Leben war perfekt: Als Schichtleiter in einem Maschinenbauunternehmen verdiente Thomas Becker* gut, war bei seinen Kollegen angesehen. Und auch privat passte alles: Gemeinsam mit seiner Frau und zwei Kindern war er gerade ins eigene Haus gezogen. Doch mit einem Arztbesuch änderte sich sein Leben schlagartig: „Die Diagnose – eine chronische Nervenkrankheit – bedeutete, dass ich plötzlich berufsunfähig war“, erzählt Thomas Becker.



Wovon sollte die Familie künftig leben? Wie die Raten fürs Haus bezahlen? Denn das, was der gesetzliche Schutz zahlt, reicht weder hinten noch vorne aus.

Zum Glück hatte Thomas Becker bereits vor einigen Jahren über seinen Arbeitgeber eine betriebliche Altersvorsorge mit BU-Schutz bei der SV Sparkassenversicherung und eine BU-Rente abgeschlossen. „Ich war seit meiner Kindheit im Sportverein aktiv, hätte mir nie vorstellen können, dass sich das Leben von jetzt auf gleich so brutal ändern könnte. Ohne meine bAV mit BU-Schutz und die BU-Rente hätten wir alles verloren“, resümiert Thomas Becker.

Dank der integrierten Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit musste er die Beiträge für seine Altersvorsorge während seiner

Erkrankung nicht mehr selbst zahlen. Die bAV lief einfach weiter, als wäre nichts geschehen. So wuchs sein Versorgungskapital Monat für Monat weiter an, ohne dass Thomas zusätzlich belastet wurde. Die BU-Rente half, die gesetzliche Erwerbsminderungsrente so aufzustocken, dass die Familie die laufenden Kosten bestreiten konnte. Für ihn und seine Familie war das der Rettungsring in einer ohnehin schwierigen Zeit.

Pflegekosten nicht unterschätzen

Doch betriebliche Altersvorsorge endet nicht mit dem Eintritt in die Rente. Gerade im höheren Alter wird finanzielle Stabilität oft zur entscheidenden Grundlage, um Selbstbestimmung zu bewahren. Etwa jeder dritte Mann und fast jede zweite Frau wird im Laufe des Lebens pflegebedürftig, so das Statistische Bundesamt. Die Kosten, die auf die Betroffenen in solchen Fällen zukommen, sind erheblich: Eine professionelle häusliche Pflege kann – je nach Region und Pflegegrad – schnell 2.000 bis 3.500 Euro pro Monat verschlingen. Stationäre Pflege ist noch teurer. Gesetzliche Leistungen decken dabei häufig nur einen Teil ab. Und wenn Pflegebedürftige die Kosten selbst nicht tragen können, wird häufig die Familie finanziell mit herangezogen.

Thomas Becker wurde nach vielen Jahren tatsächlich pflegebedürftig. Für ihn war klar: Er wollte unbedingt in seinem Zuhause bleiben, in vertrauter Umgebung, bei seiner Frau und den Enkelkindern. Weil er durch seine Betriebsrente monatlich über



600 Euro zusätzlich zur gesetzlichen Rente erhielt, war genau das möglich. Die Familie konnte eine ambulante Pflege organisieren, ohne sich finanziell übernehmen zu müssen. Für Familie Becker war das ein großes Geschenk an Lebensqualität und Würde.

Das Beispiel von Thomas Becker zeigt: Eine gut geplante betriebliche Altersvorsorge, die idealerweise auch einen Schutz bei Berufsunfähigkeit beinhaltet, schützt nicht nur vor Versorgungslücken im Alter. Sie gibt Menschen in allen Lebensphasen Sicherheit – ob bei Berufsunfähigkeit, im Ruhestand oder im Pflegefall. Wer früh vorsorgt, schafft sich mehr Freiheit und Selbstbestimmung. Denn finanzielle Unabhängigkeit ist oft der Schlüssel, um das Leben nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten – auch dann, wenn es anders verläuft als geplant.



* Name von der Redaktion geändert

Gehaltserhöhung für die Betriebsrente nutzen

Sie denken, Sie können finanziell nichts fürs Alter zur Seite legen? Mit den folgenden Tipps zeigen wir, wie Sie vielleicht doch noch etwas in Ihre eigene Betriebsrente investieren können. Denn das lohnt sich – dank der Förderung zahlen Sie ja in der Regel nur die Hälfte selbst.

Vorsicht „Lifestyle-Inflation“

Nicht nur beim Einkauf im Supermarkt oder beim Shoppingbummel in der Stadt gibt es Inflation. Es gibt auch eine gewisse „Lifestyle-Inflation“. Was damit gemeint ist? Ganz einfach: Viele Menschen geben mehr aus, sobald sie mehr verdienen – ohne es zu merken! So reicht das Einkommen immer nur gerade so – auch wenn man im Laufe der Jahre sich etwa durch Karriere-sprünge finanziell deutlich besser stellt. Tappen Sie nicht in die Lifestyle-Inflationsfalle und verfolgen Sie eine clevere Gegenstrategie: Bewusst den Lebensstandard nicht sofort anheben, sondern einen Teil des Gehaltszuwachses direkt zur Seite legen und in die eigene Vorsorge investieren.

Warum?

Weil Erfahrung klug macht. Denn wenn es später fehlt, fehlt's. Wenn hingegen rechtzeitig angespart wurde: prima! Und sollten Sie aufs Ersparte doch nicht angewiesen sein: noch besser. Dann machen Sie etwas Schönes damit. In jedem Fall besser, als später schmerzhaft Einschnitte hinnehmen zu müssen, weil Sie der Lifestyle-Inflation unterlegen waren.

Tipp: 50/50-Regel bei Gehaltserhöhungen

So verführerisch jede Gehaltserhöhung oder der nächste Gehaltssprung infolge eines Jobwechsels auch ist:

Verfolgen Sie ein einfaches Prinzip:

- ➔ 50 % des höheren Gehalts investieren Sie in Ihre eigene Betriebsrente
- ➔ 50 % nutzen Sie zur freien Verfügung

So können Sie sich selbst etwas gönnen (Belohnung ist wichtig!), sorgen aber gleichzeitig für die Zukunft vor.



Steuerliche Aspekte nutzen

Mehr Gehalt bedeutet meist auch mehr Steuern – außer Sie nutzen intelligente Wege, zum Beispiel:

- ➔ vermögenswirksame Leistungen (vL) – vom Arbeitgeber oft bezuschusst (Tipp: Die vL können Sie auch für Ihre bAV nutzen!)
- ➔ betriebliche Altersvorsorge (bAV): steuer- und sozialabgabenbegünstigt

App-basierte Spar-Hacks

„Digitale Helfer“ können es Ihnen erleichtern, einen besseren Überblick über Ihre Finanzen zu haben und mögliche Einsparpotenziale zu identifizieren. So verschaffen Sie sich womöglich finanziell Luft, um etwas für Ihre bAV zu tun. Hier einige Beispiele für digitale Helfer zum (Ein-)Sparen:

- ➔ Round-up-Sparfunktionen (z. B. bei Revolut oder Vivid)
- ➔ Budgeting-Apps wie YNAB oder Finanzguru
- ➔ zwar nicht per App, aber auch vollautomatisch und flexibel: die SV Direktversicherung, egal in welcher Variante

Nachgefragt:

So sieht ChatGPT die bAV

Kaum eine Frage, auf die künstliche Intelligenz nicht eine kluge Antwort weiß. Wie sieht ChatGPT die betriebliche Altersvorsorge? Wir haben einmal das Thema durch die KI-Brille betrachtet und ChatGPT befragt.



Ich (31): Also ehrlich – Altersvorsorge? Ich habe gerade erst richtig angefangen zu arbeiten. Mein Ruhestand ist noch weit weg.

ChatGPT: Genau jetzt ist der Zeitpunkt perfekt. Denn je früher du startest, desto besser kannst du deine Rente aufbauen. Und du profitierst besonders stark vom Zinseszinsseffekt – das heißt, dein Geld arbeitet über Jahre für dich. Zeit ist dabei ein echter Schatz.

Ich (31): Was ist eigentlich diese betriebliche Altersvorsorge – die bAV?

ChatGPT: Die bAV ist eine Zusatzrente, die du über deinen Arbeitgeber aufbaust. Du zahlst monatlich einen Teil deines Bruttogehalts ein – also bevor Steuern und Sozialabgaben abgezogen werden. Das senkt deine Belastung und erhöht deine spätere Rente. Und das Beste: Dein Arbeitgeber legt in vielen Fällen einen Zuschuss obendrauf.

Ich (31): Okay... lohnt sich das auch wirklich? Oder ist das am Ende doch nur wieder ein Minusgeschäft?

ChatGPT: Im Gegenteil. Du zahlst heute weniger Abgaben, weil du vom Bruttogehalt sparst – und bekommst im Ruhestand zusätzlich Geld aus deiner bAV. Und ja: Diese Rente wird dann zwar versteuert und ist sozialabgabenpflichtig. Aber unterm Strich lohnt sie sich – besonders, wenn dein Arbeitgeber sie mitfinanziert.

Ich (31): Und wenn ich den Job wechsle – war's das dann mit der bAV?

ChatGPT: Nein. Viele bAV-Modelle lassen sich heute mitnehmen oder beim nächsten Arbeitgeber weiterführen. Es lohnt sich, vorher einmal nachzufragen – aber es ist definitiv keine Einbahnstraße mehr.



Ich (31): Klingt zu gut. Gibt's da keinen Haken?

ChatGPT: Wichtig ist: Die bAV ist langfristig angelegt. Du solltest sie also nicht als kurzfristiges Sparmodell sehen. Außerdem: Du kommst in der Regel erst bei Renteneintritt ans Geld. Dafür hast du aber die Gewissheit, dass du zusätzlich zur gesetzlichen Rente abgesichert bist – und genau darum geht es ja.

Ich (31): Also zusammengefasst: Jetzt anfangen, Geld sparen und später besser dastehen?

ChatGPT: Ja, genau: Jetzt anfangen, Geld sparen und später besser dastehen!

Und jetzt?

Das Gespräch mit ChatGPT hat gezeigt: Die bAV ist ein unterschätztes, aber wirkungsvolles Instrument. Sie ist unkompliziert, flexibel und durch den Arbeitgeberzuschuss besonders attraktiv.

Ihr nächster Schritt:

Sprechen Sie Ihre Personalabteilung an und fragen Sie nach dem regional zuständigen Ansprechpartner zur bAV Ihres Unternehmens. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch – und investieren Sie ein paar Minuten in Ihre finanzielle Zukunft.

Prüfen Sie mit uns, ob Ihre Betriebsrente noch zu Ihren Bedürfnissen passt



Gehören Sie zu denen, die bereits eine bAV haben? Herzlichen Glückwunsch! Damit haben Sie das Fundament für eine vernünftige Altersabsicherung gelegt. Da sich die eigene Lebenssituation und damit Bedürfnisse immer wieder wandeln, sollten Sie Ihre Vorsorge regelmäßig auf den Prüfstand stellen. Und womöglich sinnvoll ergänzen.

Dazu gehört beispielsweise die Frage, ob die Höhe Ihrer Entgeltumwandlung noch passt. Womöglich haben Sie bereits vor längerer Zeit einen Vertrag abgeschlossen, sind seitdem die Karriereleiter höher geklettert oder Ihr Gehalt ist durch mehrere Lohnrunden ordentlich gestiegen.

Unser Tipp: Checken Sie, ob Sie nicht Ihren Beitrag entsprechend erhöhen wollen, um so Ihre künftige Betriebsrente weiter aufzustocken. Bis zu 4 % der Beitragsbemessungsgrenze können Sie steuer- und sozialabgabenbefreit in Ihre Direktversicherung bei der SV Sparkassenversicherung einzahlen. Der förderfähige Höchstbetrag steigt regelmäßig mit der Beitragsbemessungsgrenze. Diesen sollten Sie im Idealfall ausschöpfen, schließlich wird Ihnen über die Förderung Ihr Netto-Eigenanteil ja etwa verdoppelt!

Haben Sie neben der Zusatzabsicherung fürs Alter auch das Thema Berufsunfähigkeit im Blick? Sich hier abzusichern, ist enorm wichtig. Einerseits, damit im Falle der Berufsunfähigkeit Ihre Beitragszahlungen in die Betriebsrente weiterlaufen können, um sich so fürs Alter abzusichern. Andererseits sollten Sie sich aber auch mit der Frage einer BU-Rente beschäftigen, um bis zum Renteneintritt finanziell abgesichert zu sein. Die SV Sparkassenversicherung bietet hier beispielsweise mit dem SV Arbeitnehmer Berufsunfähigkeitschutz eine interessante Lösung.

Jetzt individuell beraten lassen

Unser Tipp: Lassen Sie sich jetzt von uns individuell beraten, damit wir gemeinsam mit Ihnen Ihre Versorgungssituation überprüfen und optimal auf Ihre Bedürfnisse abstimmen können. So können Sie gelassen der Zukunft entgegensehen.

AUF EINEN BLICK

Eine solide Altersvorsorge ist ein entscheidender Baustein für Ihre persönliche Zukunftssicherheit. Gerade die bAV bietet Ihnen als Arbeitnehmer die Möglichkeit, steuerliche Vorteile zu nutzen, Ihre Versorgungslücke zu schließen und dabei von attraktiven Arbeitgeberzuschüssen zu profitieren.

Warum bei der Sparkasse Wetzlar?

Bei der Sparkasse Wetzlar steht Ihre individuelle Situation im Mittelpunkt. Wir beraten Sie nicht mit Standardlösungen, sondern entwickeln gemeinsam mit Ihnen ein maßgeschneidertes Konzept, das perfekt zu Ihren Lebensplänen passt.

Dabei profitieren Sie von:

- kompetenter, persönlicher Beratung – wir nehmen uns Zeit, um Ihre Wünsche, Ziele und finanziellen Möglichkeiten genau zu verstehen.
- Sicherheit und Vertrauen – als verlässlicher Partner vor Ort begleiten wir Sie langfristig und stehen Ihnen auch in der Zukunft beratend zur Seite.
- einfacher Umsetzung – von der ersten Beratung bis zur Vertragsgestaltung kümmern wir uns um die reibungslose Abwicklung.

Gemeinsam stärker – Kooperation mit der SV SparkassenVersicherung und der SV bAV Consulting GmbH

Damit Sie die bestmögliche Beratung und Umsetzung Ihrer Betriebsrente erhalten, arbeiten wir eng mit unseren Partnern, der SV SparkassenVersicherung und der SV bAV Consulting GmbH, zusammen.

Diese Kooperation bedeutet für Sie:

- Bündelung der Expertise – die jahrzehntelange Erfahrung der Sparkasse Wetzlar in der individuellen Finanzberatung trifft auf die tiefgehende Fachkompetenz von SV SparkassenVersicherung und SV bAV Consulting GmbH im Bereich der bAV.
- Rundum-sorglos-Betreuung – Sie erhalten ein umfassendes Konzept aus einer Hand – von der Analyse bis zur laufenden Betreuung.
- Aktuelles Fachwissen – gesetzliche Änderungen, steuerliche Aspekte und neue Fördermöglichkeiten werden laufend berücksichtigt.

Ihr Vorteil:

Mit der Sparkasse Wetzlar, der SV SparkassenVersicherung und der SV bAV Consulting GmbH an Ihrer Seite setzen Sie auf ein starkes Team, das nicht nur Ihre heutigen Bedürfnisse berücksichtigt, sondern auch Ihre finanzielle Sicherheit im Ruhestand im Blick hat. So können Sie gelassen in die Zukunft schauen – und das mit dem guten Gefühl, alles richtig gemacht zu haben.

***Sichern Sie sich jetzt Ihre persönliche Beratung –
für Ihre Zukunft, für Ihr Leben.***



**Interesse geweckt?
Gleich Termin vereinbaren!**

Kundenservice-Center

So erreichen Sie uns

Telefon: +49 6441 409-5000

E-Mail: kundenservicecenter@sparkasse-wetzlar.de

www.sparkasse-wetzlar.de

Montag bis Freitag 8:00 bis 18:30 Uhr



Sparkasse
Wetzlar

Weil's um mehr als Geld geht.